

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 13 (1909-1910)
Heft: 4

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücherchau.

Emil Strauß, Hans und Grete. Novellen. (E. Fischer, Verlag, Berlin.) Geheftet 3 Mark, gebunden 4 Mark. — Alle vier Novellen sind Versuchungen. In der ersten wird eine unscheinbare und eben doch entscheidende Schwankung in der Treue in den Wirbeln und Stromschnellen des Laufens begraben. In der zweiten, die, ohne eine Spur von Künstelei und Affektation, die innere Fassung und Kraft einer alten Heiligenlegende hat, überwindet eine englische Prinzessin die Liebe zu ihrem Bruder — es ist dieses der berühmte Schwarze Prinz — durch ein Leben der Demut und Kasteiung, um am Ende zu erfahren, daß sie dadurch die Stimme des Versuchers nur überhört und nicht zurückgewiesen hat. Die dritte, „Vorspiel“, führt uns eine Staffel weiter in der Siegeskraft und zeigt, wie durch das Urelement echter Treue auch eine Lebensschuld gänzlich verzehrt und verziehen wird. In der vierten Novelle „Mara“ gipfelt das Buch in jedem Sinne. Hier ist der Prozeß der Versuchung und Überwindung in einer einzigartigen, so symbolischen wie lebensstreuen Gestaltung durchgeführt. Diese Mara ist eins der herrlichsten Stücke deutscher Prosa, nicht nur der jüngsten Zeit: Wunderbar rein und streng im psychologischen Prozeß, wunderbar reich bei knappster Formung im Motiv, und im Realen wie im Symbolischen gleich wahr, mannigfaltig und ergreifend. Der Novellenband von Emil Strauß ist ideell ein Ganzes, die vier Stücke zeigen eine innere Beziehung, Steigerung und Kontrastierung wie die Sätze einer Symphonie.

Die Wunderdoktorin, Roman von Lisa Wenger, Verlag von Eugen Salzer, Heilbronn 1910, Preis broschiert Fr. 4.70. Lisa Wenger setzt in ihrer Wunderdoktorin der sieghaften Mutterliebe ein schönes Denkmal. — Von den Gebildeten war die Quacksalberin stets mit scheelen Augen betrachtet worden. Ihrem Uli sollte es dereinst besser ergehen, darum hat sie ihn studieren lassen. Allein dem jungen Mediziner gelingt es nicht, eine feste Praxis zu erwerben, weil ihn überall die Mutter, der er mit kindlicher Liebe zugetan bleibt, durch ihre verabscheute Heilmethode verdrängt. Da zieht sich Marie Zuberbühler nach schwerem Seelenkampf zurück. Daß nicht ihre Ohnmacht, sondern im Gegenteil ihre Allmacht sie vertreibt, gereicht ihr zum Trost. Wer weiß, wie sehr die Bauersame bei aller Aufklärung von heutzutage dem Wunderbaren zugänglich ist, begreift, daß das schlichte stämmige Weib mit seiner suggestiven Kraft den Ärzten jener Gegend zum Verhängnis wurde. In dem greisen Dr. Andermatt schildert Lisa Wenger einen prächtigen Vertreter des Arztestandes. Die Worte, die er auf Seite 196—198 spricht, gehören zum Besten, was das lesenswerte ernste Buch enthält.

N. v. C.

Frühlicht. Wort und Bild für die junge Welt. 3. Bändchen. Erzählungen und Verse schweizerischer Dichter. Verein für Verbreitung guter Schriften, Zürich. Preis 60 Cts. — Die Beiträge sind sehr fein gewählt und verraten zugleich eine gute Beurteilung dessen, was für die Jungwelt faßbar ist. Suggenberger hat wahrhaft erquickende Verse beige-steuert. Lienert, Walz und Jegerlehner spenden köstliche Erzählungen. Suggenberger stellt sich in der „Maikönigin“ als ein recht menschlicher Offenbarer der Tierseele dar. Die Illustration ist von E. Stiefel, der seine liebliche Phantasie walten läßt, einheitlich durchgeführt. Die Kinder werden rechte Herzensfreunde an dem Büchlein erleben.

Stunden im All. Naturwissenschaftliche Plaudereien von Wilhelm Bölsche. Geheftet Mk. 5, gebunden Mk. 6. (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.) — Mit außerordentlicher Kunst weiß Bölsche uns nicht nur jeden einzelnen Naturvorgang in seinem Verlauf und in seiner Bedeutung durch glänzende knappe Analysen, durch feingewählte Beispiele und Vergleiche zu veranschaulichen, sondern vor allem aus überlegener Beherrschung des vielverzweigten Stoffes heraus durch geistreiche, meist vom täglichen

Erleben ausgehende, aber rasch in die Weite des Alls hinauszielende Ideengänge, durch Kühne, originelle Zusammenstellung bedeutungsvoller Tatsachen aus den verschiedensten naturwissenschaftlichen Gebieten die großen Zusammenhänge in dem unendlich komplizierten Organismus der Schöpfung klarzumachen und uns den Weg zu einer großzügigen, einheitlichen Natur- und Weltanschauung zu eröffnen. Diese eigenartige, oft wahrhaft geniale Darstellungs- und Betrachtungsweise Bölsches, die auf das Interesse und Verständnis der gegenwärtigen Generation für die Natur und ihre Wunder einen tiefgehenden, überaus fördernden Einfluß ausgeübt hat, gibt auch dem vorliegenden neuen Buche des ausgezeichneten Forschers seinen Charakter und seinen hervorragenden Wert. Jede einzelne der hier vereinigten Plaudereien, die in buntem Wechsel biologische, zoologische, physiologische, physikalische, chemische, botanische, geologische, astronomische Themata behandeln, gewährt uns nicht nur einen lehrreichen Einblick in ein bestimmtes Gebiet der Naturwissenschaft, sondern führt uns zugleich, bald von dieser, bald von jener Seite aus, fast unmerklich den höchsten Fragen und Problemen alles Seins und Werdens nahe, und in ihrer Gesamtheit geben sie uns ein Weltbild großen Stils, das unsere Phantasie um so stärker fesselt, als es mit allem Glanz und allen Farben einer blühenden Poesie umgelleidet ist. Das Buch setzt das große Werk freigeistiger naturwissenschaftlicher Aufklärung, an dem Wilhelm Bölsche als würdiger Jünger Ernst Haeckels seit Jahren mit wachsendem Erfolge arbeitet, aufs schönste und wirksamste fort.

Lebensbilder aus der Tierwelt. Herausgegeben von G. Meerrath. 1. Band: Säugetier-Lieferung 1. 1. Band: Vögel-Lieferung 1, 5.—10. Tausend. Preis je Mk. —.75. R. Voigtländers Verlag in Leipzig. — Es ist ein ganz ungewöhnliches Buch, das wir heute anzeigen können. Nachdem C. G. Schillings in seinen epochemachenden Werken zum erstenmal unretuschierte Photographien freilebender Tiere Afrikas veröffentlicht hatte, regte sich überall der Wunsch, ein gleiches Werk über die Tierwelt Europas zu erhalten. Dieser Aufgabe hat sich der Verleger des heute besprochenen Buches angenommen und durch große Schwierigkeiten zum Ziel geführt. Das Buch ist eigenartig genug. Waren wir bisher gewohnt, zoologische Werke immer nur von Künstlern, die oft genug diesen Namen kaum verdienten, illustriert zu sehen, wobei wir die Tiere in der zum Teil willkürlichen, zum Teil ungenauen Auffassung des Zeichners erblickten, so bieten uns die „Lebensbilder aus der Tierwelt“ zum ersten Male die Tiere, wie sie wirklich sind, in unerbitterlicher Wahrheit und Naturtreue auf die photographische Platte gebracht. Es sind Bilder von wunderbarer Zartheit und Schönheit, die uns die überraschendsten Einblicke in die intimsten, bisher unbekanntesten Vorgänge des Tierlebens bieten. Ganz neuartig und bahnbrechend für die Zukunft sind, ebenso wie die Bilder, auch die textlichen Beiträge. Wir haben hier zum ersten Male ein größeres zoologisches Werk mit rein biologischem Text. Auf alles Trockene und Lehrhafte, auf die Beschreibung des Körperbaues der Tiere und ihre Einordnung in die Systematik der Zoologie ist beherzt verzichtet. Die verschiedenen textlichen Mitarbeiter schildern das Tier im engsten Anschluß an das reiche Bildmaterial in seinem Wesen, im Leben und Treiben des Alltags, im erwachenden Frühling, wie beim Fallen des Laubes. Zunächst liegt ein Band Säugetiere und ein Band Vögel vor, die trotz der Fülle von Abbildungen zu dem mäßigen Preise von Mk. 14 für den gebundenen Band einzeln käuflich sind. Von beiden Bänden eröffnet die Verlagshandlung durch Ausgabe des 5.—10. Tausend eine neue Subskription. Der Ausgabetermin der Hefte soll in mäßigen Zwischenräumen erfolgen, so daß jedem die Anschaffung möglich sein wird. Der Plan der Verlagshandlung, aus diesen Anfängen heraus ein Werk zu schaffen, das die Tierwelt aller vier Tierklassen der gemäßigten Zone umfassen soll, ist auf das Lebhafteste zu begrüßen. Deutschland wird so bald ein Werk besitzen, um das alle anderen Völker es nur beneiden können.

Das Spielen der Kinder im Sande von Hans Dragehjeltn. Autorisierte Übersetzung aus dem Dänischen. 130 Seiten mit 32 Abbildungen. Preis Mf. 2.50. — Inhalt: Vorrede von Prof. Dr. F. A. Schmidt-Bonn. — Einleitung des Verfassers. — 1. Kapitel: Die Bedeutung des Spielens im Sande. — 2. Kapitel: Der geeignetste Platz für das Spielen im Sande. — 3. Kapitel: Die praktische Anlegung und Einrichtung von Sandspielplätzen. — 4. Kapitel: Die Bedürfnisse des Kindes und die Sandspielplätze. — 5. Kapitel: Verbreitung und Stand des Sandspielens in den verschiedenen Ländern. — Schlußbemerkung. — Man liest das Buch mit Vergnügen. Über ihm liegt etwas wie ein Hauch vom sonnigen Strandufer des salzigen Meeres. Ein jeder, der sich für die Kindererziehung interessiert, nicht allein Pädagogen, sondern auch jeder Vater und jede Mutter, wird dieses Buch mit Gewinn lesen.

D'Wiehnacht bim Samichlaus und bi de Waldmännle. Kleine Aufführung für sechs Kinder von B. Meyer-Suter. (32 Seiten) 8° mit 4 Liedern. Zürich 1909. Verlag: Art. Institut Drell Füzli. — 75 Cts. — Der Verlag Art. Institut Drell Füzli legt für die Festzeit ein Werklein: D'Wiehnacht bim Samichlaus und bi de Waldmännle von B. Meyer-Suter, Zürich, zum Preise von 75 Cts. auf den Bücherstisch, das dem Bedürfnis nach einem guten Weihnachtsspiel für Kinder in vollkommenster Weise gerecht wird und dabei an Ausstattung und Kostümierung höchst bescheidene Anforderungen stellt.

Brugger Neujahrsblätter für Jung und Alt. 21. Jahrgang. Herausgegeben im Auftrage der Lehrerkonferenz und mit Unterstützung der Kultusgesellschaft des Bezirks Brugg. 1910. Buchdruckerei Effingerhof, Brugg. Weitere Kreise dürfte der schlicht und anschaulich geschriebene Aufsatz des Redaktors über S. Pestalozzi im Bezirk Brugg, sowie der über die Fränkischen Truppen in Brugg, sodann „Ein Besuch in Bindonissa“ von Prof. Dr. S. Käslin in Aarau interessieren.

Aus dem Verlag der Schriftstelle des Alkoholgegnerbundes Basel sind uns folgende Schriften zugegangen:

1. Kultur und Alkohol von Dr. med. Neumann, Bremen.
2. Alkohol und Massenhigiene von Dr. med. Fock, Hamburg.
3. Die Gefahren des Biergenusses von Dr. med. Hugo Hoppe, Königsberg.
4. Wozu führt uns die Betrachtung der Alkoholfrage? Von Dr. med. A. Maher, Barmen.
5. Wirtshausreform und Frauenarbeit von Frau S. Drelli, Zürich. — (Preis je 10 Cts.)

Spiele und Apparate aus dem Verlage von Otto Maier in Ravensburg.

Ein fahrbares Automobil als Modell kann sich jeder Junge nach dem 2. Heft von „Otto Robert's Reformmodellierbogen“, Preis 50 Pfg., unschwierig herstellen. Durch Einsetzung von 2 Zugfedermotoren wird dieses Modell-Automobil in Bewegung gesetzt. Diese Modellierarbeit bildet eine reizende Beschäftigung für unsere Knaben, und das fertige Modell bereitet größte Befriedigung.

Arbeiten aus Zigarrenkistenholz. Vorlagenhefte von Otto Robert. Preis von Heft 1 40 Pfg. — Heft 1 bringt einen Schokoladeautomaten.

Zum Skizzieren von Landschaften bildet das soeben erschienene Vorlagenheft „Schweizer. Gebirgslandschaften“ ein vortreffliches Lehrmittel. Der Preis beträgt nur 1 Mark.

Redaktion: Dr. Ad. Uögtlin in Zürich V. Asylstrasse 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)

Man verlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.

Druck und Expedition von Müller, Werder & Cie., Schipfe 33, Zürich I.